

Kreative treffen sich im virtuellen Raum

Wettbewerb von Buchmesse und Goethe-Unibator: Projekt Oetinger34 gewinnt einen der ersten Preise

Ins Internet werden heute massenhaft Texte, Bilder und Musik hochgeladen, die vom User jederzeit abgerufen und interaktiv genutzt werden können. Dass aber auch der kreative Prozess zur Erstellung eines Produktes im Netz stattfindet, ist sicherlich ein noch neuer Ansatz. Oetinger34, ein Projekt des renommierten Verlages Friedrich Oetinger, ist eine Online-Community, die Kreative mit Junior-Lektoren und auch Lesern zusammenbringt. Die Idee: Guter Content kann entstehen, wenn die Möglichkeiten digitaler Produktion und Kommunikation kollaborativ genutzt werden. Tea Herovic, Projektmanagerin bei Oetinger34, erläutert den Ablauf: „Zuerst muss man sich bewerben. Dabei müssen Talent und Motivation nachgewiesen werden. Nach erfolgreicher Bewerbung kann auf der Plattform vom Autor oder Illustrator ein Projekt eröffnet werden. Das kann ein Bild oder ein Text sein.

Dann werden die anderen notwendigen Rollen für die Entwicklung des Buches ausgeschrieben, worauf sich Leute aus der Community bewerben können. Oder der Kreative stellt sich selber sein Team zusammen.“ Die Projekte entstehen zunächst unter Ausschluss der Öffentlichkeit mit einer eigens programmierten Software namens Weißraum. Sie ist browserbasiert,

lässt sich also über jede Internetverbindung aufrufen, und zeigt das entstehende Werk schon in etwa so, wie es nachher aussehen soll. Das fertige Werk wird schließlich zum Voting eingereicht. Die komplette Community votet dann, das Oetinger34-Lektorat sichtet schließlich die besten Ideen. „Bisher war Self-Publishing der große Gegenspieler zum klassischen Verlagsge-

schaft. Oetinger34 ist ein neuer Ansatz, der das Beste aus digitalem und klassischem Publizieren zusammenführt“, sagt Tea Herovic. Sieht sie in dieser Verlagerung des Prozesses ins Virtuelle das Zukunftsmodell im Verlagswesen? „Das eindeutig zu beantworten ist schwierig, zunächst ist Oetinger34 als ein mutiges Experiment zu sehen. Manche Autoren sind für diesen Weg offen, andere bevorzugen den klassischen Weg. Mittlerweile sind knapp 300 Kreative auf unserer Plattform.“ Obwohl das Projekt erst im Frühjahr 2014 an den Start gegangen ist, konnten im Rahmen des ersten Votings bereits vielversprechende Ideen ermittelt werden. Sechs von ihnen – Kinder-, Jugend- und Bilderbücher – werden im kommenden Jahr als Print und E-Books erscheinen. *df*

2. Digital Publishing Creative Ideas Wettbewerb

Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse 2014 wurden zwei erste Preise vergeben: Der Preis in der Kategorie „Intrapreneurship“ ging an Oetinger34, den Preis in der Kategorie „Entrepreneurship“ erhielt das italienische Unternehmen Tworeads, das einen referenzbasierten Empfehlungsalgorithmus für Sachbücher präsentierte und damit gegenüber Amazon eine vielversprechende Alternative anbietet. Der Digital Publishing Creative Ideas Wettbewerb wird von der Frankfurter Buchmesse gemeinsam mit dem Goethe-Unibator, dem Gründerzentrum der Goethe-Universität, ausgerichtet, und fand 2014 zum 2. Mal statt.

Mehr Infos unter www.goetheunibator.de

www.oetinger34.de

der der VFF ist im Verkaufspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Der UniReport erscheint in der Regel sechs Mal pro Jahr. Die Auflage von 15.000 Exemplaren wird an die Mitglieder der Universität Frankfurt verteilt. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor. Urheber, die nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechteabgeltung um Nachricht gebeten.



Kein langes Suchen mehr
An sechs Standorten liegt der UniReport in „Dispensern“ aus, die zeitnah mit den neuen Ausgaben bestückt werden. Die im Design des UniReport gehaltenen Zeitungsstände findet man an folgenden Orten: Campus Westend – Gebäude PA, im Foyer/Treppenaufgang; Hörsaalzentrum, Ladenzeile; Gebäude PEG, Foyer; Gebäude RuW, Foyer; House of Finance, Foyer. Campus Riedberg – Gebäude N, Foyer vor Mensaeingang.